

Bildung: Vier Weinheimer Kitas haben sich wieder beteiligt / Kinder können gut zwei Sprachen lernen

Mehrsprachigkeit im Rucksack

WEINHEIM. Vier Weinheimer Kitas haben sich am Rucksack-Programm beteiligt, das eine Einbindung der Eltern an der mehrsprachigen Förderung ihrer Kinder ermöglicht. Das bewährte Sprachförderprogramm wurde wieder – mit Unterstützung der Freudenbergstiftung und der Stadt Weinheim – in Kooperation mit dem Bildungsbüro Weinheim/Integration Central angeboten. Das geht aus einer Pressemitteilung der Stadt Weinheim hervor.

Im Bildungsbüro sind mehrsprachige Elternbegleiterinnen aktiv, die mit der Kita regelmäßig gemeinsame Aktivitäten für die Kinder und ihre Eltern absprechen und die wöchentlichen Elterntreffs gestalten. „Ich mache diese Arbeit sehr gern“, betont Elternbegleiterin Selvije Osaj. „Ich kann die Eltern darin bestärken, dass es gut und richtig ist, mit den Kindern die Herkunftssprache zu sprechen und gleichzeitig mit der Kita und später mit der Schule zusammen das Deutschlernen zu unterstützen.“

Gerade im Bereich Sprachförderung hat sich eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kita und Familie als besonders erfolgreich erwiesen. Denn alle Kinder lernen zunächst in der Familie sprechen. Das beginnt schon vor der Geburt, wenn Kinder die Melodie und den Rhythmus der Umgebungssprache wahrnehmen. In den ersten Lebensjahren nehmen sie das Gehörte auf, imitieren Worte und lernen im Gespräch mit Erwachsenen oder anderen Kindern Sätze zu bilden. Das tun sie in der Regel in der Familienspra-



Vier Weinheimer Kitas haben sich am Rucksack-Programm beteiligt, das eine Einbindung der Eltern an der mehrsprachigen Förderung ihrer Kinder ermöglicht.

BILD: STADT WEINHEIM

che, die den Eltern am leichtesten über die Lippen kommt.

2018 war das bei 27 Prozent der Weinheimer Kita-Kinder nicht die deutsche Sprache. In immer mehr Familien werden allerdings auch zwei oder mehr Sprachen parallel gesprochen, sodass die Kinder von Anfang an mit unterschiedlichen Klängen und Sprachstrukturen vertraut werden. „Inzwischen ist klar erwiesen, dass Kinder mehrere Sprachen gleichzeitig gut lernen können“, sagt Gertrud Rettenmaier, zuständige Fachstellenleiterin im Bildungsbüro. „Die Kindertagesstätten haben die wichtige Aufgabe, alle Kinder beim Erwerb der deutschen Bildungssprache voranzubringen, die eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulbesuch ist. Mit dem Rucksack-Programm unterstützen wir Kitas und Eltern und helfen den Kindern,

Brücken zwischen ihren Sprachen zu schlagen.“ Bei den Abschlussfeiern zum Ende des Kita-Jahres zeigten die Kinder voller Stolz ihren Eltern bei der Vorführung, wie gut sie auch in Deutsch erzählen, Fragen stellen und Lieder singen können.

Übrigens: Das Förderprogramm des Bildungsbüros für mehrsprachige Familien setzt bereits vor dem Kita-Alter an. Eltern mit kleinen Kindern von ein bis drei Jahren, die noch keine Kita besuchen, sind in den Eltern-Kind-Gruppen „Griffbereit“ willkommen. Auch hier bieten Elternbegleiterinnen Informationen, Anregungen und einen angenehmen Rahmen zum Austausch in der Gruppe.

Informationen und die Möglichkeit zur Voranmeldung gibt es im Bildungsbüro Weinheim bei Gertrud Rettenmaier: Telefon 06201/82512.